VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE e.V.

Uwe Schirmer (Jena)

Altenburg als Pfalz und Residenz der römisch-deutschen Könige, der Burggrafen von Altenburg und der wettinischen Landesfürsten (1132–1525)

Ansicht der Altenburger Burgen.
Quelle: Georg SPALATIN, Chronik der Sachsen und Thüringer.

Mittwoch • 26. Februar 2020 • 19.00 Uhr
Bachsaal, Residenzschloss,
Schloss 2, 04600 Altenburg

Der Eintritt ist frei.

Verein für Thüringische Geschichte
Vortragsreihe 2020

Referent: **Uwe Schirmer (Jena)**

Thema: **Altenburg als Pfalz und Residenz der römisch-deutschen Könige, der Burggrafen von Altenburg und der wettinischen Landesfürsten (1132–1525)**

Datum: **26. Februar 2020**

Ort: **Bachsaal, Residenzschloss, Schloss 2, 04600 Altenburg**

Beginn: **19.00 Uhr**

Die einstmalige Doppelburganlage im Bereich des heutigen Altenburger Schlosses war seit der Mitte des 12. Jahrhunderts zentraler Vorort im staufischen Reichsterritorium Pleißen. Zwischen 1132 und 1234 sind 21 Aufenthalte römisch-deutscher Könige in Altenburg bezeugt; unmittelbar nach 1145 erfolgte die Einrichtung der Burggrafschaft Altenburg, die nach einer wechselvollen Geschichte im November 1324 mediatisiert worden ist. Die Burggrafschaft Altenburg wurde nach dem Tod des letzten Burggrafen Albrecht IV. im Jahr 1327 endgültig den Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meißen aus dem Haus Wettin unterstellt. In dem Vortrag – der aus Anlass des 650. Geburtstages des Markgrafen und Kurfürsten Friedrich I. (1370–1428, † in Altenburg) stattfindet – werden verfassungs-, sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen des alltäglichen Lebens auf der Königspfalz, dem burggräflichen Schloss sowie schließlich in der landesfürstlichen Residenz Altenburg erläutert.

Zum Vortrag ist wie immer – neben den Vereinsmitgliedern – die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Der Eintritt ist frei.